

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2023-07-03

Pressemitteilung

Bildung, Fundament für selbstbestimmtes Leben

Blick der SPD Lorsch auf die Landtagswahl in Hessen im Oktober



Die Lorsch SPD wählte bei der Jahreshauptversammlung geheim, v.l., Peter Velten, Marcel Claros, Erika Cermak und Dirk Sander zu Delegierten für die Europawahldelegiertenkonferenz des Unterbezirks Bergstraße.

Zur Jahreshauptversammlung der Lorsch SPD im Paul-Schnitzer-Saal hatte der Vorstand auch die Landtagskandidatin Simone Reiners eingeladen. Sie sprach über soziale Gerechtigkeit, über Probleme der Menschen, versprochene und nicht gehaltene Chancen, über Gleichheit und Bildung. Bildung sei die Grundlage für den Erfolg von

../2

Kindern, das Fundament für ein selbstbestimmtes Leben. Ausbildung und Arbeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf seien weitere notwendige Bausteine. „Um die Landtagswahl in Hessen am 8. Oktober zu gewinnen, sind alle Parteifreund/innen aufgefordert, sich zu engagieren“, forderte sie.

Der Lorscher SPD-Vorsitzende Marcel Claros begann seinen Bericht mit dem Zitat des SPD-Mitglieds Karl Richter: „man muss die Welt so nehmen, wie sie ist, aber man darf sie nicht so lassen“. Er bezog sich dabei auf das Gesetz zur Heizungswende, eine notwendige Sache, die von der Opposition als „Heizungshammer“ verunglimpft werde. Das Gesetz biete die Chance für die deutsche Wirtschaft, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Der Kompromiss der EU zur Asylpolitik wurde von der SPD-Innenministerin Nancy Faeser positiv bewertet. Man müsse geflüchtete Personen danach bewerten, welche Qualifikationen sie hätten und den Menschen die Möglichkeit bieten, hier zu arbeiten. Gegen den Rechtspopulismus der AfD gebe es keinen Königsweg. Man müsse langfristig die Menschen mit notwendigen Konzepten überzeugen, diese Partei nicht zu wählen. Es sei notwendig, die Ukraine in dem Krieg gegen Russland langfristig zu unterstützen. Bezüglich der Landtagswahl kritisierte er den Leitsatz der CDU: „Stillstand bedeutet Rückschritt“. „Es ist Zeit für eine neue Regierung mit der SPD an der Spitze“, forderte Marcel Claros.

Der SPD-Ortsverein habe drei neue Mitglieder gewinnen können, erklärte der Vorsitzende. Derzeit betrage die Zahl der Mitglieder 56. Aktivitäten seien nur mit Tatkräftiger Mitglieder und Freunde möglich gewesen. Dazu zählten: Weihnachtsbaumaktion, Neujahrsfest, Heringsessen, beste Partei beim Stadtradeln, Herausgabe der Zeitschrift „Lorsch aktuell“ und die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft der Schützen. Dirk Sander, Vorsitzender der SPD-Fraktion, lobte in seinem Bericht den ersten Spatenstich zum Bau einer neuen Sporthalle. Die Kosten von 10 Millionen Euro hätten aber geringer sein können, wenn das einige Monate früher erfolgt wäre. Das neue Ärztehaus sei wohl auch noch nicht in trockenen Tüchern.

Er fragte auch, wann endlich die notwendige Sanierung einiger Lorscher Straßen erfolgen werde. Sander kritisierte die nicht verwirklichten hochtrabenden Pläne der Verwaltung, die zu einer Verschleuderung von Steuergeldern führten. Als notwendige Maßnahme nannte er den von der SPD geforderten Neubau der Nibelungenhalle. Der sei von den anderen Fraktionen abgelehnt worden, unter anderem weil dazu eine Baugenehmigung benötigt werde. Nun habe der zuständige Kreisbeigeordnete Matthias Schimpf erklärt, dass auch für eine Renovierung eine neue Baugenehmigung gefordert werde. Die notwendige zweite Grundschule für Lorsch komme nicht voran, ebenso wie fehlender sozialer Wohnungsbau, hieß es in der Diskussion. „Es ist eine Schande, dass wir nicht vorankommen. Wohnungsnot ist einer der Gründe, warum es Probleme gibt mit der Unterbringung von Flüchtlingen. Container sind keine Dauerlösung. Geflüchtete Menschen finden keine Wohnung auf dem freien Markt“, zählte Sander auf.

../3

Da die Sozialdemokraten mit nur fünf Mitgliedern in der Stadtverordnetenversammlung eine Minderheit seien, würden ihre Anträge meistens abgebugelt, zum Beispiel der Antrag auf die Schaffung von weiteren Ladestationen für E-Autos. Es gebe immer wieder obskure Gründe, warum die Vorschläge der SPD nicht angenommen werden könnten. Eine bestimmte Person gebe da den Ton an und alle anderen kuschten. „Gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht“, gab der Fraktionsvorsitzende den politischen Gremien mit auf den Weg. Der Bericht des Kassierers Peter Velten fiel positiv aus. Für die Landtagswahl werde Geld benötigt. Erika Cermak gab als Prüferin grünes Licht und der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Wahlleiter Hans Jürgen Sander, unterstützt von Annette Moll, führte die geheime Abstimmung durch für die Delegierten zur Europawahlkonferenz des Unterbezirks. Direkt gewählt wurden Marcel Claros, Dirk Sander, Erika Cermak und Peter Velten. Marcel Claros informierte über eine Kulturfahrt zu BUGA in Mannheim, das Sommerfest am 8. Juli mit der Ehrung langjähriger Mitglieder, ein Minigolf-Turnier am 26. August mit Simone Reiners bei den Klosterspatzen, die Aktion „Brot Dosen“ am 8. September an der Wingertsbergschule, eine Endspurtparty mit den Landtagskandidatinnen am 29. September bei den Geflügelzüchtern und die Stände am Marktplatz zur Landtagswahl.

Ω